

KVG-Portrait

Hamburgische Investitionshandlung KVG mbH & Co. KG



Die vollständige 5x5 Fragebogen-Beantwortung
vom 26.09.2014



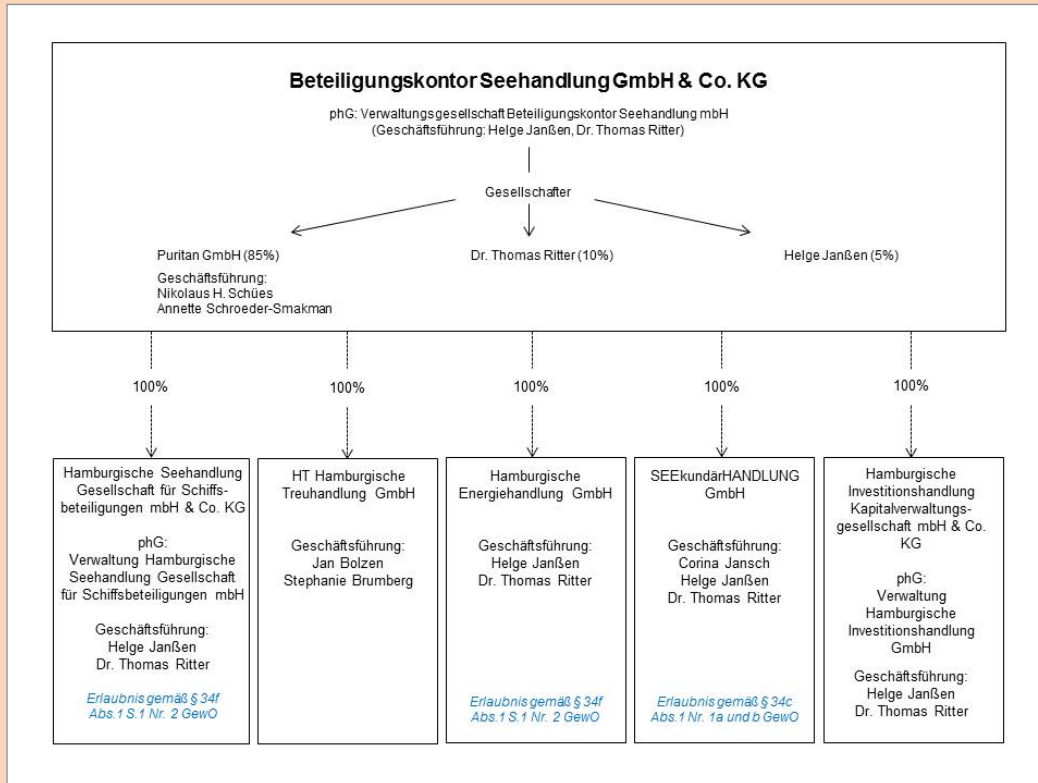
Diese Informationen werden Ihnen zur Verfügung gestellt von ExecNews -
der Nachrichten-Zeitung für Executives der Finanzdienstleistungsbranche

www.exxecnews.de

5x5 Fragebogen

Die Antworten

Die neuen KAGB-regulierten Kapitalverwaltungsgesellschaften sind Marktpartner, die bislang in der Öffentlichkeit nicht aufgetreten sind. EXXECNEWS wird künftig schwerpunktmäßig über diese neuen Unternehmen berichten. Wir beginnen mit einem Unternehmensportrait, sobald eine Genehmigung nach §20 KAGB erteilt wurde oder eine Registrierung nach §44 KAGB erfolgt ist. Dazu übersenden wir der neuen KVG einen Fragebogen mit 25 Fragen „5 x 5 des KAGB-Managers“. Ergänzend bieten wir ein Gespräch an. An dieser Stelle präsentieren wir einen Auszug der Fragen/Antworten.



Hamburgische Investitionshandlung KVG mbH & Co. KG

Die Geschäftsleiter der KVG erhalten ausschließlich eine fixe Vergütung von der KVG.

I. Leitungs- und Eigentümerstruktur

(1) Wie viele Geschäftsleiter mit welchen Ressortverantwortlichen gibt es in Ihrer Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG)?

Dr. Thomas Ritter verantwortet den Geschäftsbereich Risikomanagement, und Helge Janßen verantwortet den Bereich Portfoliomanagement.

(2) Bitte beschreiben Sie – gerne auch unterlegt mit einem Konzernorganigramm – Ihre Eigentümerstruktur (familiengeführte Holding/ Tochter einer börsennotierten Gesellschaft/ Joint Venture etc.).

(3) Wie lange sind die Geschäftsleiter in Ihrer Unternehmensgruppe bereits tätig? Wie sind ihre Ausbildungs- und Erfahrungswege?

Diplom-Kaufmann Dr. Thomas Ritter gründete 1995 die Gruppe und ist auch Gesellschafter. In leitenden Funktionen arbeitet Dr. Thomas Ritter seit 1986 in der Branche.

Diplom-Wirtschaftsingenieur Helge Janßen ist seit dem Jahr 1998 in der Branche tätig und seit 2002 bei der Seehandlung-Gruppe, an der er ebenfalls beteiligt ist. Geschäftsführer ist Herr Janßen seit dem Jahr 2008.

(4) Wie ist Ihre Strategie zur Beteiligung der Geschäftsleiter am Unternehmenserfolg (beispielsweise über eine Beteiligung an der KVG oder ausschließlich über variable Vergütungen)?

(5) Welche Persönlichkeiten konnten Sie für den Aufsichtsrat der KVG gewinnen, und wie binden Sie Ihre Eigner in den Prozess der strategischen Entscheidungen ein?

Nikolaus H. Schües, Annette Schroeder-Smakman, Karl-Georg von Ferber

II. Kernkompetenz und Zielgruppe

(1) Welche Arten von Investmentvermögen wollen Sie anbieten und verwalten (offen/ geschlossen, OGAW/ AIF, Assetklassen)? Was ist Ihr mittelfristig angestrebtes Platzierungsvolumen?

Die Hamburgische Investitionshandlung wird AIF im Bereich von Flusskreuzfahrtschiffen anbieten und verwalten.

(2) Werden Sie unter dem KAGB neue Assetklassen/ Fondskonstruktionen anbieten oder Ihre bewährte Produktstruktur – unter Beachtung des Aufsichtsrechts – fortführen?

Zunächst einmal werden wir an den bewährten Assetklassen aus der Kreuz- und Handelsschifffahrt und den bewährten Fondskonstruktionen unter Beachtung des Aufsichtsrechts festhalten.

(3) Bieten Sie neben der kollektiven Vermögensverwaltung auch Nebenleistungen wie die Anlagervermittlung oder die Finanzportfolioverwaltung an beziehungsweise ist dies geplant?

Wir bieten keine Nebenleistungen wie die Finanzportfolioverwaltung und die Anlagevermittlung an, und dies ist auch derzeit nicht geplant.

(4) Wird das Produktspektrum der KVG ergänzt durch weitere (nicht KAGB-regulierte) Finanzierungs-lösungen in Ihrer Unternehmensgruppe?

Keine Angabe

(5) Welchen Anlegertyp wollen Sie mit Ihren Fonds- und Finanzierungs-lösungen bedienen? Bieten Sie beispielsweise auch interne KVG-Lösungen für professionelle regulierte Anleger an?

Unsere Zielgruppe sind vermögende Privatanleger und institutionelle Investoren. Derzeit ist es nicht geplant, interne KVG-Lösungen anzubieten.

III. Asset- und Risikomanagementansatz

(1) Haben Sie alle Geschäftsprozesse auf die KVG gebündelt, oder bedienen Sie sich auch der Assetmanagement- beziehungsweise Revisionskompetenz von Schwestergesellschaften beziehungsweise externen Dienstleistern?

Haben Sie als KVG eine neue Gesellschaft gegründet oder eine bestehende (beispielsweise Emissionshaus) hierzu herangezogen?

Wir haben das Assetmanagement beziehungsweise die Revisionskompetenz auf die KVG gebündelt. Unsere KVG wurde neu gegründet.

(2) Verfolgen Sie eine einheitliche Geschäfts-

leiterbenennung zwischen KVG und AIF, oder setzen Sie Dritte als Geschäftsführer der AIF ein?

Noch offen...

(3) Favorisieren Sie für Ihr Unternehmen ein nachgelagertes (Risikomanagement überprüft Entscheidungen des Assetmanagements) oder gleichgelagertes (Asset- und Risikomanagement stimmen sich simultan ab) Modell?

Zwischen Portfoliomanagement und Risikomanagement besteht eine permanente Abstimmung zur Optimierung aller Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

(4) Haben Sie für die Funktionen der Internen Revision und/ oder der Compliance gruppenweite Einheiten herangezogen/ diese in der KVG gebündelt oder ausgelagert?

Konnten Sie insbesondere für Ihre Compliance-Struktur auf nach KWG/WpHG regulierte Unternehmen Ihrer Unternehmensgruppe zurückgreifen?

Die Funktion der Internen Revision und der Compliance sind in der KVG gebündelt. Auf KWG-/ WpHG-regulierte Unternehmen in der Gruppe konnte nicht zurückgegriffen werden.

(5) Welches Rendite-/ Risikoprofil verfolgen Sie mit Ihren AIF in den jeweiligen Geschäftssegmenten?

Unsere Risikostrategie ist grundsätzlich konservativ. Erkennbare Risiken werden so weit wie möglich durch

risikosenkende Maßnahmen abgedeckt (Beispiel: Langfristige Chartern, langfristige Zinsfestschreibungen).

IV. Vertrieb und Geschäftspartner

(1) Welche Vertriebskanäle wollen Sie mit Ihren KAGB-Lösungen bedienen?

Unser Vertrieb ist grundsätzlich sowohl auf den freien Vertrieb und Banken als auch auf den institutionellen Vertrieb ausgerichtet.

(2) Haben Sie eine separate Vertriebsgesellschaft hierzu eingerichtet oder die Vertriebskompetenz bei der KVG gebündelt?

Unterstützen Sie Ihre Vertriebspartner mit individuellen Vertriebsmaterialien?

Die Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG wird für den Vertrieb zuständig sein. Natürlich unterstützen wir unsere Vertriebspartner mit Vertriebsmaterial.

(3) Bieten Sie auch Direktvertrieb beziehungsweise Private-Placement-Lösungen (nach VermAnlG) an?

Grundsätzlich erfolgt der Vertrieb über unsere Vertriebspartner.

(4) Haben Sie sich für eine Depotbank oder eine „alternative Verwahrstelle“ entschieden?

Wir haben uns für eine alternative Verwahrstelle entschieden.

(5) Bieten Sie Ihre Leistungen auch – als Master-KVG – Initiatoren ohne KAGB-Lizenz an?

Das Anbieten solcher Leistungen zu einem späteren Zeitpunkt ist nicht ausgeschlossen.

V. Transparenz und Haftung

(1) Wie informieren Sie Ihre Kunden und Anleger sowie Ihre Vertriebspartner über die Fondsperspektive und Ihre Risikomanagementstrategie beziehungsweise über Ihre Anlagelösungen?

Bieten Sie Roadshows beziehungsweise Investor Lounges für professionelle Investoren an?

Wie gewohnt werden wir unsere Investoren mehrmals jährlich schriftlich informieren und diese Informationen anonymisiert – auch unseren Vertriebspartnern – auf der Internetseite www.seehandlung.de frei zugänglich machen. Wir werden auch weiterhin in Veranstaltungen über unsere Aktivitäten informieren.

(2) Mit der KVG besteht nun ein zentraler Haftungsträger. Wo ist ihr Sitz?

Wie hoch ist ihre Kapitalausstattung?

Wann wurde sie ins Handelsregister eingetragen?

Gibt es einen Beherrschungs- oder Ergebnisabführungsvertrag?

Wie wollen Sie die Haftungsrisiken – insbesondere aus Prospektfehlern – im Risikomanage-

ment der KVG steuern?

Der Sitz der KVG ist in Hamburg. Die Gesellschaft der KVG wurde am 26.11.2013 – damals noch nicht als KVG – ins Handelsregister eingetragen. Das Nominalkapital beträgt € 125.000. Haftungsrisiken werden, wie andere Risiken, im Rahmen des Risikomanagementprozesses laufend überwacht.

Derzeit prüfen wir, inwiefern wir die wichtige Arbeit der Beiräte in unseren künftigen AIF berücksichtigen können.

(3) Werden Sie auch in Zukunft Leistungsbilanzen für die von Ihnen verwalteten Fonds erstellen?

Ja.

(4) Gibt es auf Ihrer Homepage einen Investor-Bereich mit grundlegenden und aktuellen Informationen zu den Fonds, oder kommunizieren Sie postalisch/ direkt mit Ihren Kunden und Anlegern? Wie informieren Sie die Presse?

Grundlegende und aktuelle Informationen können auf der Internetseite www.seehandlung.de frei zugänglich eingesehen werden. Darüber hinaus kommunizieren wir mit unseren Investoren postalisch. Die Presse wird regelmäßig per E-Mail informiert. Weitere KAGB-relevante Informationen werden über die Homepage der Hamburgische Investitionshandlung Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG veröffentlicht werden, die gerade erstellt wird.

(5) Sind Beiratsstrukturen – beispielsweise für professionelle Anbieter oder für sachkundige Privatanleger – Bestandteil Ihrer Geschäftsstrategie?

Die Hamburgische Seehandlung schätzt seit ihrer Gründung die Arbeit der Beiräte, also seit knapp 20 Jahren.